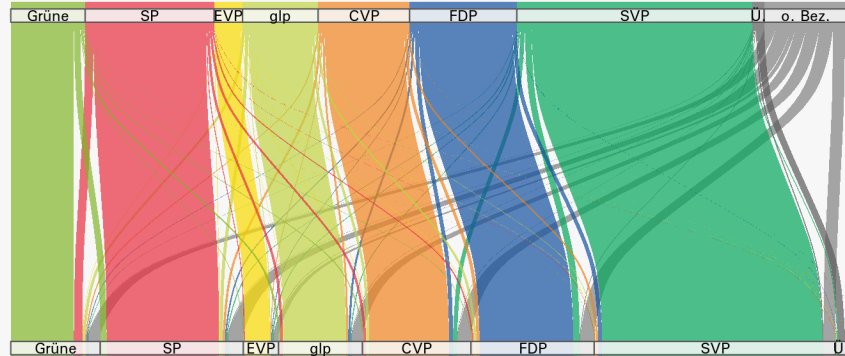
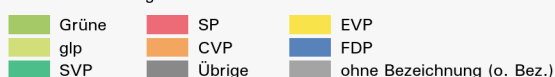


### G1 Panaschierverhalten, 2020

Stimmen von Listen der folgenden Parteien:



Stimmen an Kandidierende der folgenden Parteien:



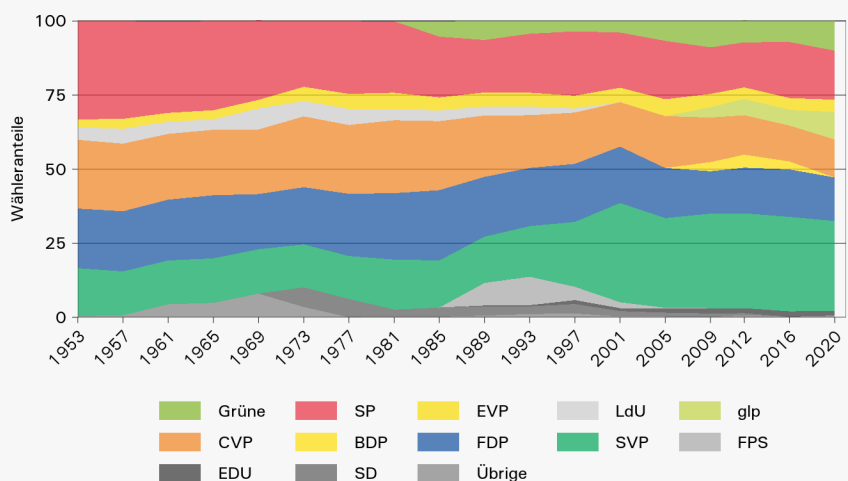
Übrige: FFF, LOVB und PPAG

©Statistik Aargau

### Panaschierverhalten 2020

Das Panaschierverhalten zeigt, von welchen Parteilisten (inkl. Listen ohne Bezeichnung) die Stimmen zu Kandidierenden anderer Parteien geflossen sind. Den grössten Anteil an Panaschierstimmen haben die Grünen bekommen (29,4 %), den geringsten Anteil die SVP (8,8 %). Die grösste Anzahl an Panaschierstimmen einer einzelnen Partei haben die Grünen von der SP erhalten (20'476). Umgekehrt hat auch die SP von den Grünen viele Stimmen erhalten (15'542). Am wenigsten Panaschierstimmen hat die EVP erhalten (13'993). Die EVP selbst hat 7'855 Stimmen an andere Parteien abgegeben.

### G2 Wähleranteile nach Partei, in Prozent, 1953–2020



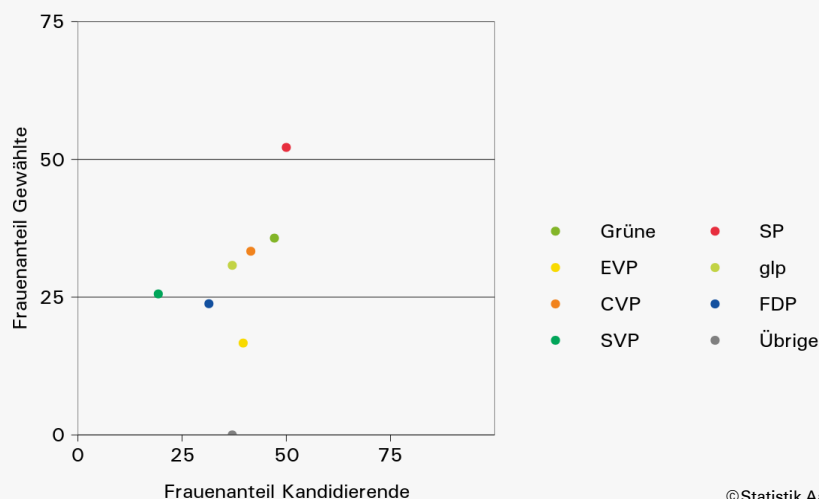
2012: Angleichung Wahljahre der Grossrats- und Regierungsratswahlen

©Statistik Aargau

### Entwicklung der Wähleranteile

Seit 1953 weisen die Parteien CVP, FDP, SP und SVP die grössten Wähleranteile auf. In diesem Zeitraum sind die Parteien LdU, SD, Grüne, FPS, BDP und glp entstanden. Allerdings sind die BDP, der LdU, die SD und die FPS wieder weggefallen. Die EVP ist die einzige Partei, welche über die Jahrzehnte konstant geringe Wähleranteile erzielte. Seit 1997 ist die SVP die stärkste Partei im Kanton Aargau (2020: 30,3 %). Die glp konnte dieses Jahr ihren Wähleranteil auf 9,2 Prozent (+4,0 %) vergrössern und damit den grössten Zuwachs verzeichnen. Den grössten Verlust bei diesen Wahlen musste die SP hinnehmen (-2,4 %).

### G3 Frauenanteil der Gewählten und Kandidierenden nach Partei, in Prozent, 2020



©Statistik Aargau

### Frauenanteile

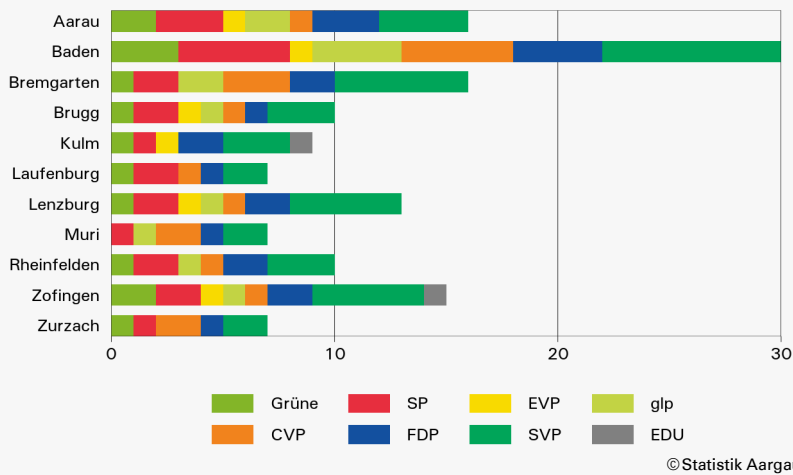
Der Frauenanteil bei den Kandidierenden war 37,9 Prozent. Dahingegen beträgt der Frauenanteil im neu gewählten Grossrat 31,4 Prozent. Die SP weist mit 52,2 Prozent den höchsten Frauenanteil auf (12 von 23 Mandaten). Der tiefste Anteil Grossrätinnen findet sich bei der EVP (1 von 5 Mandaten). Bei den Parteien SP und SVP ist der Anteil der gewählten Frauen höher als jener der Kandidierenden. Bei den restlichen Parteien ist dieser tiefer. Auf den "übrigen" Wahllisten befanden sich 12 Kandidatinnen (37,0 %), von denen keine gewählt wurde.

### Wahlergebnisse in den Bezirken

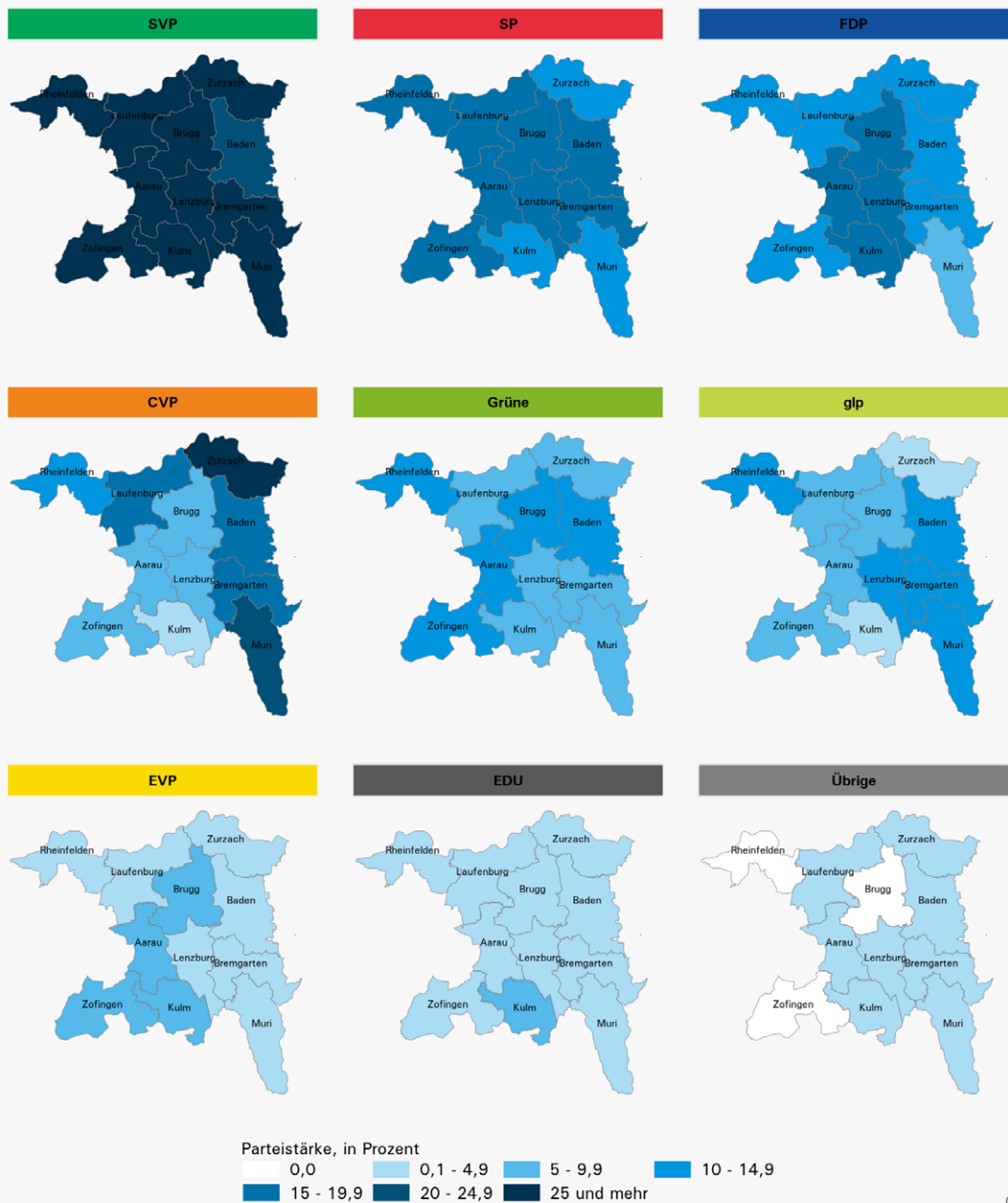
Basierend auf der Bevölkerungszahl pro Bezirk, werden die 140 Grossratsmandate auf die Bezirke verteilt. Mit je sieben Sitzen erhalten die Bezirke Laufenburg, Muri und Zurzach am wenigsten und mit 30 Sitzen der Bezirk Baden mit Abstand am meisten Mandate.

Die SVP ist in allen elf Bezirken die stärkste Partei (über 20 %). In sieben Bezirken ist jeweils die SP die zweitstärkste Partei. Die FDP kommt in vier Bezirken auf über 15 Prozent der Wähleranteile. Die CVP hat die höchste Variabilität zwischen den Bezirken.

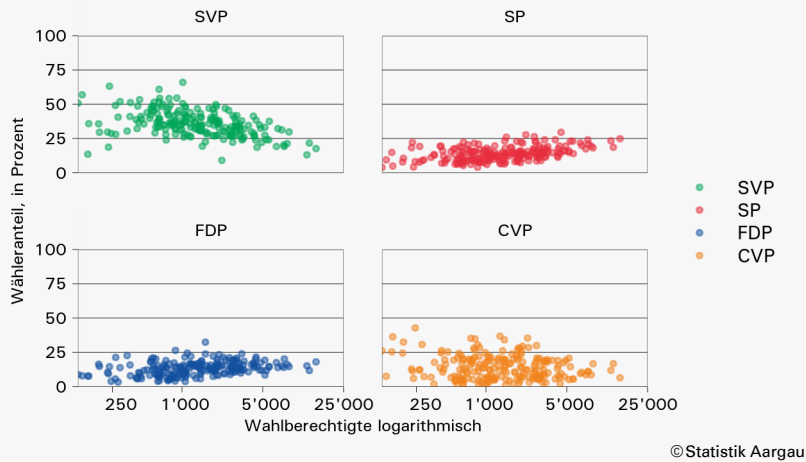
G4 Anzahl Grossratsmitglieder nach Bezirk und Partei, 2020



G5 Parteistärke nach Partei und Bezirk, 2020



G6 Wähleranteil und Wahlberechtigte nach Partei, pro Gemeinde, 2020



### Wahlergebnisse in den Gemeinden

Die SVP ist in der Mehrheit der Gemeinden (191 von 210) die wählerstärkste Partei.

Allerdings ist ersichtlich, dass sie in wählerstarken Gemeinden weniger erfolgreich ist als in kleineren Gemeinden. Bei der FDP und der SP zeigt sich dagegen genau das Gegenteil. Bei der CVP ist kein eindeutiger Trend ersichtlich.

Die SP und die CVP weisen in je acht Gemeinden den grössten Wähleranteil auf. Die FDP, die glp und die Grünen sind jeweils in einer Gemeinde die wählerstärkste Partei.

G7 Stärkste Partei nach Gemeinde, 2020

